

Teil I	Geleitwort Prinz Franz von Bayern	1
	Gedanken zum Thema und Dank für Mithilfe	2
	Alle Wittelsbacher Regenten haben gebaut	5
	Ältere Schloßbauten im Herzogtum Pfalz-Zweibrücken	11
	Die Bauten in Meisenheim	
	Die alte Residenz in Zweibrücken	15
	Schloß Bergzabern	23
	Spätgotische Herkunft der Pfalz-Zweibrücker Treppentürme - Die Bautätigkeit unter Herzog Wolfgang - Weiterführung der Schloßbauarbeiten unter Johann I. - Die große Schloßuhr - ein „opus artis“ - Uhren-Nachspiel in Jägersburg - Schloß Bergzabern im 18. Jahrhundert - Verse haben überlebt	
	Personalunion Schweden und Pfalz-Zweibrücken	
	Auswirkungen auf die Baugeschichte	35
	Tschifflick - ein polnisches Zwischenspiel	41
	Das neue Residenzschloß in Zweibrücken	47
	Die Baumeisterfrage - Die Baugestalt des Schlosses - Das Figurenprogramm - Inneneinrichtung des Schlosses	
	Der Gartenpavillon - Zuschreibung an Duchenois oder Sundahl?	55
	Vergleiche mit anderen Bauten - Nachgestaltung durch Johann Christian von Mannlich	
	Schlößchen Louisenthal	61
	Die Pfalz-Birkenfelder Linie - ihre Schloßbauten	65
	Herzog Christian IV. - Förderer von Kunst und Wissenschaft	73
	Schloß Jägersburg	77
	Baumeisterfrage - Baugeschichte - Grundrisse - Ansichten - Unbekannter Aufriß des Hauptgebäudes - Das spätbarocke Jagdschloß Jägersberg bei Neunkirchen	
	Schlößchen Forbach in Zweibrücken	93
	Ansichten - Inneneinrichtung - Zusammenfassung	
	Jagdschloß Pettersheim	99
	Grundriß und Ansicht des neuen Jagdschlosses	
	Das Hôtel des Deux-Ponts in Paris	101
	Pierre Patte - ein Zweibrücker Hofarchitekt aus Paris	105
	Zusammenfassung: Das Schloßbauwesen unter Christian IV.	
Teil II	Herzog Karl II. August - der Bauherr des Schlosses Karlsberg	111
	Zur Biographie - Erziehung in Paris - Der junge Prinz verteidigt sein Erbe - Die Geschwister von Karl August - Rückkehr nach Zweibrücken - Reise nach Wien - Heiratsplan - Erste Bauunternehmung des Prinzen - Schlößchen Rohrbach - Übersiedlung nach Neuburg - Heirat in Dresden	

### Teil III

Regierungszeit von Karl II. August von 1775-1795 Behauptung des bayerischen Erbes	139
Karl II. August im Urteil der Zeitgenossen und der Nachwelt	149
Baugeschichte des Schlosses Karlsberg Die Anfänge - Der Luisenhof als Vorgängerbau - Umbau und Erweiterung des Luisenhofes zum Karlsberg - Ausbau zur Landesresidenz - Projekte der Übertragung von Schloß Jägersburg auf den Karlsberg - Weitere Baumaßnahmen	161
Die Zerstörung der Schloßanlage Flucht des Herzogs - Rettung der Sammlungen - Besetzung und Brand des Schlosses - Ausmaße der Schäden und Zerstörungen - Überreste der Schloßanlage	171
Bildnerische Darstellungen des Schlosses Karlsberg Speyerer Plan perspectif Nr. I - Speyerer Plan perspectif Nr. II - Zwei Varianten zum Plan perspectif Nr. II - Zeichnung in München: Plan perspectif Nr. III - Das Hauptpalais auf einer Meißener Porzellanplatte - „Vue du Château de Carlsberg“ von Philipp Adolf Le Clerc - Nichtzeitgenössische Darstellungen des Karlsberges	185
Frühere Grundrisse des Schlosses Karlsberg Lagepläne von 1804 - Lageplan von 1825 - Nachzeichnungen des Lageplans von 1825 - Ein verlorenes Monumentaltableau des 19. Jahrhunderts	199
Ausgrabungen auf dem Karlsberg	203
Baugestalt des Schlosses Das Hauptpalais - Ausmaße des Hauptgebäudes - Vergleich des Hauptpalais mit Gebäuden in der Vorstadt - Vergleich mit dem Grundriß des Schloßchens Forbach - Raumeinteilung des Hauptpalais - Inneneinrichtung des Hauptpalais - Möbel aus Paris - Möbel von Georges Jacob - Mitbeteiligung einheimischer Künstler - Wintergarten - Das „Tempelzimmer“: Versuch einer Deutung	209
Die Orangerie auf dem Karlsberg Baugestalt - Rekonstruktionsversuch von 1931 - Vergleich mit der Orangerie in Zweibrücken - Stilistischer Unterschied zum Hauptpalais - Inneneinrichtung des Gebäudes - Theatersaal - Die Beschaffenheit des Orangerie-Theaters auf dem Karlsberg - Der Theatersaal in Zweibrücken - Vorbilder für das Zweibrücker Hoftheater - Vergleich mit dem Orangerie-Theater - Rekonstruktionsversuch	241
Die Orangerie als Feststätte - Über das Hoforchester Der Rundbau an der Orangerie - Der Grundriß - Schnitt und Ansichten - Zweckbestimmung des Rundbaues - Vierbühnen-Projekt von Furttentbach - Vergleiche mit Grundrißentwürfen für die Schlösser Stupinigi und Malgrange - Théâtre de la foire - Die Stellung der Karlsberg-Orangerie innerhalb der Orangeriebauten des 18. Jahrhunderts - Festdekorationen und Feuerwerksaufbauten - Das große Treib- und Gewächshaus	256
Der Marstall Der Typus des Karlsberg-Marstalles - Pferdebestand des Marstalles - Vorgängerbauten des Karlsberg-Marstalles in Zweibrücken, Bergzabern und der Katharinenburg - Marstall des Schloßchens Louisenthal - Neuer Marstall in Zweibrücken - Gestüte in Eichelscheid und beim Schloß Jägersburg - Nachspiel: der „Haras Impérial“ in Zweibrücken - Zusammenfassung	271

Die Jägermeisterei	285
Die Kasernen	289
Gebäude unterhalb des Bergplateaus	297
Die Ökonomiegebäude - Le Petit Hameau - Die Fasanerie der Herzogin	
Tschifflick-Pavillon in der Karlslust	303
Mutmaßliche Baugestalt des Pavillons	
Schlößchen Monbijou	306
Ein Kirchturm aus der Karlsbergzeit	308
Die Frage nach dem Baumeister von Schloß Karlsberg	311
Ergebnisse der bisherigen Forschung - Mannlichs Plan eines Grabmals - Mannlichs Theaterbau in Zweibrücken - Weitere Bauaufträge für Mannlich - Zusammenfassende Betrachtung über Mannlichs Anfänge als Architekt	
Johann Christian von Mannlich als leitender Architekt auf Schloß Karlsberg	319
Bauten Mannlichs außerhalb des Karlsberges - Das Zweibrücker Rathaus - Das Palais von Pierre de Salabert in Homburg - Abschluß der Bautätigkeit Mannlichs	
Garten- und Parkanlagen auf dem Karlsberg	327
Die Fasanerie - Anlagen in der Karlslust - Das Wirken von Friedrich Ludwig von Sckell auf dem Karlsberg - Beschaffenheit der Karlsberg-Gärten - Pavillon und chinesischer Tempel - Ältere Gärten in Homburg - Gärten außerhalb der Residenz - Mannlichs Gärten für Salabert und Esebeck - Das Ende der höfischen Gartenkunst im Herzogtum Zweibrücken	
Die Menagerie auf dem Karlsberg	343
Eine Stadt auf dem Berg - Bekannte und unbekannte Bewohner	347
Bildende Künstler auf Schloß Karlsberg	
<b>Teil IV</b>	
Die Sammlungen - Das Naturalienkabinett	355
Das physikalische Kabinett	359
Die Waffensammlung	361
Büchsenmacherei auf dem Karlsberg	
Preziosen, Silbergeräte, Ausstattung	365
Pfalz-Zweibrücker Porzellane aus Gutenbrunn	373
Die Bibliothek in Schloß Karlsberg	377
Ältere Bibliotheken im Herzogtum - Schicksal der Karlsberg-Bibliothek - Beschaffenheit der Karlsberg-Bibliothek - Zusammenfassung	
Die Antikensammlung in Schloß Karlsberg	389
Münzkabinett - Antike Literatur in der herzoglichen Privatbibliothek - Einfluß Mannlichs beim Aufbau der antiken Sammlung	

	Die Gemäldegalerie auf dem Karlsberg	401
	Datierung der Erbauung - Verlust durch Pariser Versteigerung 1778 - Erwerb der Sammlungen Mannlich und Pigage - Vermutlicher Standort der Galerie - Beschreibung der Galerie - Ergänzung des Galeriebaues - Die Leistung Mannlichs - Urteile über die Karlsberg-Galerie - Der Bestand an Gemälden in der Karlsberg-Galerie - Der Anteil italienischer Malerei in der Karlsberg-Galerie - Beziehungen Mannlichs zur italienischen Malerei - Deutsche Maler in der Karlsberg-Galerie - Werke flämischer und holländischer Maler - Werke französischer Künstler	
	Das Kupferstichkabinett auf Schloß Karlsberg	475
	Die Bestände des Kupferstichkabinetts - Der Anteil englischer Graphiker - Graphische Werke in der Bibliothek - Zusammenfassung	
Teil V	Johann Christian von Mannlich - Der Maler und Schriftsteller	489
	Mannlichs Autobiographie - Kein opportunistischer Höfling - Herkunft - Künstlerische Ausbildung - In Pfalz-Zweibrücker Diensten - Bekenntnis zu Rousseau - Begegnung mit Gluck - Mannlich als Maler - Frühe Hauptwerke: „Familienbild Forbach“ und „Selbstbildnis mit Frau Barbara“ - Vergleiche mit Porträts von Pitz und dem Hofenfels-Porträt von Graff - Mannlichs Vogel-Bilder - „Der Narrheit Landgericht“ - Späte religiöse Gemälde - Kunsttheorien Mannlichs	
	Mannlich als Galeriedirektor in München	533
	Briefe an Goethe - Filialgalerien - Aufstellungskonzept und Kataloge - Mannlich und die Lithographie - Bürokratische Gegenspieler - Reiche Bilderernte	
	Mannlichs Entwurf für ein „Denkmal der bildenden Künste“ in München	541
	„Denkmal der bildenden Künste“ - Mannlichs Entwurfszeichnung - Vergleich mit dem Kupferstich	
	Mannlich und seine Wahlheimat München	549
	Unbekannter Plan für ein neues Schloß Rappoltsweiler? - Mannlichs Mitarbeit am Salabert-Garten - Theater-Reminiszenzen - Der Freundeskreis Mannlichs - Förderer jüngerer Künstler - Begegnung mit Aloys Senefelder	
	Erfülltes Leben - Mannlichs Ruhestätte in München - Die Familie	561
	Epilog	565
Teil VI	Anhang	
	Quellenhinweise	569
	Bibliographie	570
	Personenregister	581
	Orts- und Sachregister	598
	Regentschaftsabfolge der Herzöge von Pfalz-Zweibrücken	609
	Stammbaum der Familie von Mannlich	610
		XI